



Vor ihrem allerersten Segelflug wird Lucia Everling von Martin Redlin interviewt.

Schütz (2)

Fliegen mit Sicht auf den Brocken

Viele Besucher kommen zum Tag der offenen Tür der Segelflieger nach Ehlershausen

VON MICHAEL SCHÜTZ

EHLERSHAUSEN. Premiere für Lucia Everling: Die Hannoveranerin ging gestern das erste Mal mit einem Segelflugzeug in die Luft. „Ich bin doch ein wenig aufgeregt“, gestand sie vor dem Start. Die Gelegenheit bot sich für die Bothfelderin am Tag der offenen Tür, den der Luftsportverein Burgdorf (LSV) schon traditionell am Himmelfahrtstag auf dem Ehlershäuser Flugplatz Großes Moor veranstaltet.

„Es ist das 25. oder das 26. Mal“, sagte LSV-Sprecher Heiner Stel-

ter. Die Aufzeichnungen seien da leider nicht so genau. Daher wisse er nicht sicher, ob es in diesem Jahr ein Jubiläum gegeben haben könnte.

Neuheiten sind beim LSV aber auch nach einem Vierteljahrhundert noch drin: Zum ersten Mal gab es eine Live-Übertragung vom Startplatz, der ein paar hundert Meter von der Halle entfernt liegt. Martin Redlin stand dort mit dem Mikrophon parat. Er interviewte die Gäste, die sich für einen Flug entschieden hatten.

„Sie sind alle begeistert, wenn sie zurückkommen“, lautete sein

Fazit. Das sei einfach nicht mit den großen Passagierflugzeugen zu vergleichen. Außerdem habe es eine fantastische Sicht gegeben. „Man konnte bis zum Brocken sehen.“ Redlin selbst hat bis eine Stunde vor Antritt zu seinem Reporterjob von nichts gewusst. „Aber ich liebe spontane Sachen“, meinte er.

Nicht ganz so glücklich war der kleine Luca aus Burgwedel. Der Achtjährige war zwar begeistert, in einem Flugsimulator sitzen zu können. „Aber der Joystick geht viel schwerer als am Computer“, befand er kritisch.



Inmitten der ausgestellten Segler des LSV schauen die Besucher den Starts und Landungen auf dem Flugplatz zu.